

# Nachhaltiges Österreich

---

## Teil 4: Nachhaltigkeit in jeder Phase

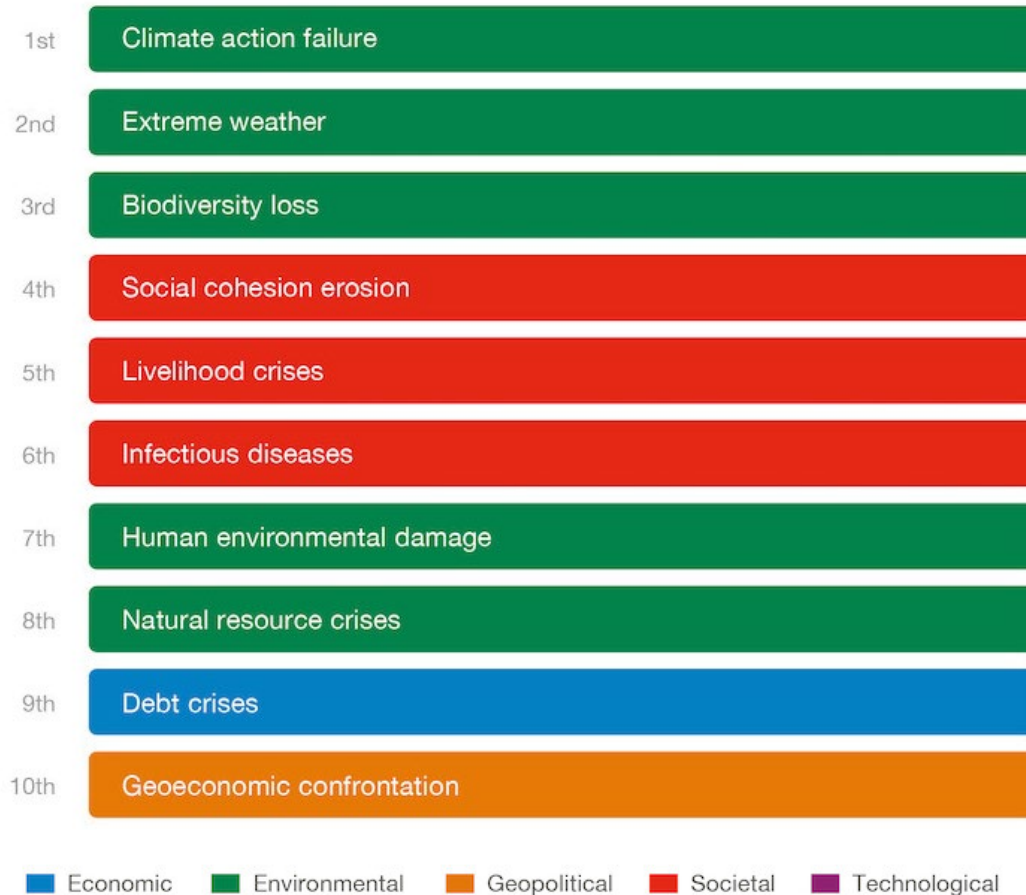


NACHHALTIGES  
ARBEITEN VERLEIHT  
UNS JEDEN TAG  
FRISCHEN  
RÜCKENWIND



# 1. Lenkungsverantwortung Öffentliche Vergabe

# Top Long-Term Global Risks (in den nächsten 10 Jahre)



**5 der 10 Top globalen Risiken stehen in Zusammenhang mit dem Klima bzw der Umwelt**

Quelle: The Global Risks Report 2022, World Economic Forum



Nachhaltigkeit:  
Grüne Vergabe



Korruptionsbekämpfung:  
Vergabe-Compliance



## 2. Umweltgerechtigkeit auf allen Ebenen

# Rechtlicher Rahmen Bundesvergabegesetz 2018



„Im Vergabeverfahren ist auf die *Umweltgerechtigkeit der Leistung Bedacht zu nehmen*“ (§ 20 Abs 5 BVergG 2018), dies auf folgenden drei (alternativen) Ebenen:

- Ökologische **Leistungsbeschreibung** & **technische Spezifikationen** (Hauptschwergewicht!)
- Ökologische **Vergabekriterien**
- Ökologische **Vertragsbestimmungen**

Die „Umweltgerechtigkeit“  
ist ein Vergabegrundsatz!

„*Ökologischen Aspekte*“ sollen insbesondere folgende Bereiche umfassen

- Energieeffizienz
- Abfall- und Emissionsvermeidung
- Bodenschutz

# Rechtlicher Rahmen

## Europäischer Gerichtshof



- Einschränkung des Handlungsfreiraums bei grünen Beschaffungsvorgängen (vgl. EuGH 17. 9. 2002, C-513/99, *Concordia Bus Finland* sowie EuGH 4.12.2003, C-448/01, *Wienstrom*):
- **Nachhaltigkeitskriterien**
  - müssen mit dem **Auftragsgegenstand in Zusammenhang** stehen
  - dürfen dem öffentlichen Auftraggeber **keine uneingeschränkte Entscheidungsfreiheit** einräumen (kein willkürlicher Ermessenspielraum)
  - müssen **transparent sein und ausdrücklich genannt** werden und
  - müssen mit den **Grundprinzipien des Unionsrechts** (zB Diskriminierungsverbot) vereinbar sein

# Ökologische Leistungsbeschreibung (Mindeststandards)



- „Technische Spezifikationen“: „... beschreiben die für die Leistung geforderten Merkmale“ (§ 2 Z 37 BVerG 2018) = **Wirkungsvollstes Mittel** für die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien
- Bezugnahme auf spezifische **Methode zur Produktion** oder auf einen spezifischen Prozess eines **Stadiums des Lebenszyklus** möglich
- **Praxisbeispiele:**
  - Festlegung eines **Mindestanteils an Ökostrom UZ 46**
  - Verpflichtung der Errichtung eines **Gebäudes nach klimaaktiv Silber Standard** + PV-Anlagen verpflichtend, „*wo technisch und wirtschaftlich möglich*“ (Regierungsprogramm)
  - Verpflichtung **zum Einsatz von Fahrzeugen**, die bestimmte **ökologische Anforderungen** erfüllen (CO<sub>2</sub>-Emission, NO<sub>x</sub>-Emission, Lärmemission, Treibstoffverbrauch)



# Ökologische Leistungsbeschreibung (Mindeststandards)



- „Vom Hof zum Tisch“: zB **Mindest-Bioquote bei Lebensmitteln** → mindestens 30% bis 2025 und 55% bis 2030 (Regierungsprogramm)
- Festlegung einer **Mindestquote an nachhaltig erzeugten Lebensmitteln** (zB nachhaltige Gewinnung von Fischprodukten zur Erhaltung der Biodiversität)
- Festlegung von **chlorfreien Produktions- und Verarbeitungsmethoden** (zB chlorfreie gebleichtes Papier)
- Festlegung eines **Mindestanteils recyclingfähiger Rohstoffe**
- Festlegung einer bestimmten **Wassereffizienz und Wassereinsparung** (zB Beschaffung von wassereffizienter WC-Ausstattung)

# Ökologische Eignungskriterien



- Keine schwerwiegenden Verstöße gegen Bestimmungen des Arbeits-, Sozial- oder Umweltrechts (§ 78 Abs 1 Z 5 BVergG 2018)

**Auch bei Subunternehmern!**

- Nachweis eines Umweltmanagementsystems gemäß § 87 Abs 2 BVergG 2018 (zB EMAS, ISO 14001 oder gleichwertig)

**Vorsicht:** Ökologische Vorgaben in Bezug auf die technische Leistungsfähigkeit sind eher kritisch, bei der ökologischen Leistungsbeschreibung (Mindeststandards) gibt es mehr Spielraum

# EXKURS: Cave Lieferkette?



## Lieferkettengesetz - Deutschland

- Inkrafttreten mit 1.1.2023
- Verpflichtung der Unternehmen zur Einhaltung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten entlang ihrer Lieferkette
- Gilt für alle Unternehmen mit Hauptsitz bzw Zweigniederlassung in Deutschland, die mindestens 3.000 Mitarbeiter beschäftigen
- Dennoch nur begrenzte „Vorreiterrolle“: Lieferkettengesetz „Light“
  - Unternehmen schulden **bloß angemessenes Bemühen** (Einrichtung eines Risikomanagement mit einer Risikoanalyse als Hauptelement)
  - Begründet **keine zivilrechtlich Haftung**
  - **ABER:** empfindliche Strafen (**Bußgeld**) bis zur EUR 800.000 (abhängig von Art und Schwere des Verstoßes)

# Europäisches Lieferkettengesetz?



- Auf EU-Ebene: Forcierung eines **EU-weiten Lieferkettengesetzes**
- **ABER:** Wesentlich **strengerer Maßstab** als die deutsche „Light-Version“
  - Verpflichtung zur Einhaltung des Gesetzes auch für private Unternehmen bereits **ab 250** Arbeitnehmerinnen (in D: **ab 3.000** Mitarbeiter)
  - **Zivilrechtliche Haftungsansprüche** für Schäden, die sich aus nachteiligen Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt ergeben
  - **Erwägung: Zusätzliches Verbot** für **Produkte**, die mit **schweren Menschenrechtverletzungen wie Zwangsarbeit oder Kinderarbeit in Zusammenhang stehen**

**Praxistipp:** Prüfung der gesamten Lieferkette und **Verpflichtung zur Überbindung der Sorgfaltspflichten auf alle (Sub-)Lieferanten bis ins letzte Glied.**

# Ökologische Zuschlagskonzepte?



- **2 Konzepte in Österreich**
  - Billigstbieter (niedrigster Preis)
  - Bestbieter
    - technisch/wirtschaftlich günstiges Angebot (echter Bestbieter)
    - niedrigste Kosten (nur im Sinn eines „Kostenmodells“, zB LZK)
- **Zwingendes „echtes“ Bestbieterprinzip in 5 Fällen (§ 91 Abs 5 BVerG 2018)**
  - DL, die im **Verhandlungsverfahren** gemäß § 34 Z 2 bis 4 BVerG 2018 vergeben werden sollen (auch „geistige Dienstleistungen“)
  - im Wesentlichen **funktionale LB**
  - **Baufträge ab EUR 1 Mio (exkl USt)**
  - wettbewerblicher Dialog
  - Innovationspartnerschaft
- **NEU:** Horizontales Bestbieterprinzip (§ 91 Abs 6 BVerG 2018)



# „Horizontales Bestbieterprinzip“ § 91 Abs 6 BVergG 2018

- „Horizontales Bestbieterprinzip“ für AG bei:
  - unmittelbar personenbezogenen **Gesundheits- oder Sozialdienstleistungen** gem Anhang XVI
  - Beschaffungen im **öff Personennah- und Regionalverkehr**
  - Beschaffung von **Lebensmitteln**
  - **Gebäudereinigung** und **Bewachung**
- „Horizontales Bestbieterprinzip“ = **Qualitätsbezogene Aspekte**
  - in Bezug auf (§ 20 BVergG 2018): **Umwelt** oder **sozialpolitische Belange** oder **Innovation**
  - auf unterschiedlicher Ebene: **Leistungsbeschreibung** oder **technische Spezifikation** oder **Eignungskriterien** oder **Zuschlagskriterien** oder **Ausführungsbedingungen**
  - gesonderte Bezeichnungspflicht in den Ausschreibungsunterlagen
  - Prüfung durch Vergabekontrolle

# Ökologische Zuschlagskriterien



- Bewertung des **Anteils von Produkten mit grünen Gütesiegeln** (zB Baustoffe, Holz, IT-Geräte)
- Bewertung der **Übererfüllung von Anforderungen bestimmter Gütesiegel**
- Bewertung von **recyclingfähigem Verpackungsmaterial**
- Bewertung der **Verringerung von Transportkilometern**, sofern auftragsrelevant („Regionalitätskriterium“)
- Anteil an **Ersatz von PVC durch umweltfreundlichere Produkte** (zB Holz, Metall, Textilien, Papier)
- Bewertung der **Dauer des Tiertransportes vom Landwirt bis zum Schlachtbetrieb**, zB Fleisch- und Wurstwaren

# Exkurs: Lebenszykluskostenrechnung



Als Kostenmodell „**kann** eine Lebenszykluskostenrechnung herangezogen werden“. Im Lebenszykluskostenmodell können folgende Kosten berücksichtigt werden:

- Die vom **öffentlichen Auftraggeber oder anderen Nutzern der Leistung getragenen Kosten** (Abs 1 Z 1), zB
  - Anschaffungskosten
  - Nutzungskosten
  - Wartungskosten
  - Kosten am Ende der Nutzungsdauer (zB Recyclingkosten, Abfallbehandlungsaufwendungen etc)
- Durch **externe Effekte der Umweltbelastung** entstehende Kosten, sofern ihr **Wert in Geld bestimmt und überprüft** werden kann (Abs 1 Z 2), zB
  - Kosten der Treibhausgase (und anderer Schadstoffe)
  - Kosten für die Eindämmung des Klimawandels

**Interne  
Kosten**

**Externe  
Kosten**

**Nur monetarisierte Umweltkosten!**



# Unionsrechtliche Vorgaben?



- Unionsrechtlich können **verbindliche Lebenszyklus-Modelle** vorgeschrieben werden (Anhang XII der Vergabe-RL 2014/24/EU)
  - Bislang wurden – abgesehen von gesondert geregelten Straßenverkehrsfahrzeugen – **keine verbindlichen Lebenszyklus-Modelle** in Anhang XII **vorgeschrieben**
- Zwingendes Modell für „**saubere Straßenfahrzeuge**“ in § 94 BVergG 2018
  - **Beispiel:** Berechnung der über die gesamte Lebensdauer für den Betrieb eines Straßenfahrzeugs anfallenden **Kosten der CO2 Emissionen** (§ 94 Abs 5 BVergG 2018 iVm Anhang XIII):

**Gesamtkilometerleistung x CO2Emission in kg pro km x Kosten CO2 pro kg**

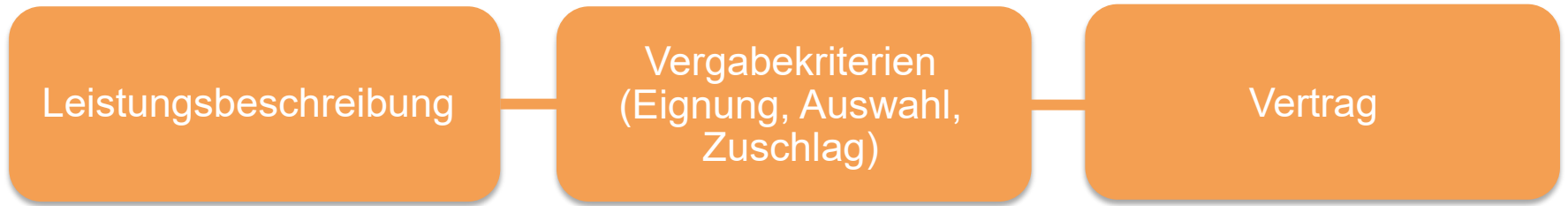
# Ökologische Vertragsbestimmungen



Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung der – mit den Zuschlagskriterien verbundenen – ökologischen Zusagen vertraglich zu verpflichten.

- **Kontroll- und Sanktionspflichten des AG**
  - **Überprüfung der Einhaltung während der Ausführung** (zB durch die Örtliche Bauaufsicht, Stichproben Audits über Umwelt- und Arbeitssicherheit)
  - **Vertragliche Festlegung einer (effizienten) Sanktion bei Verstoß** (zB erhebliche Vertragsstrafe); diese soll einerseits bereits Falschangaben in der Angebotsphase verhindern (Präventivwirkung) und andererseits den Auftragnehmer von einer Nichteinhaltung der ökologischen Zusagen abhalten
- **Andernfalls: uU unzulässige „wesentliche Vertragsänderung“**
  - **Folgen: Nichtigkeit des Vertrages und Neuausschreibungspflicht** (§ 365 Abs 2 Z 1 BVergG 2018)

# Ziel: Horizontales Nachhaltigkeitsprinzip



## Beispiel: Bauvorhaben

- **Leistungsbeschreibung:** klimaaktiv Gold, Mindestanteil grüner zertifizierter Baustoffe (zB Cradle-to-Cradle Produkte), verpflichtende „Recycling-Quote Beton“ und „Recycling-Quote Stahl“.
- **Eignungskriterium:** Nachweis eines Umweltmanagementsystems (zB EMAS).
- **Zuschlagskriterium:** technische Ausstattung der eingesetzten Baufahrzeuge; Reduktion der Umweltbelastung durch Verringerung der Transportkilometer auf die Baustelle. **Lebenszykluskosten:** Voraussichtliche Betriebskosten.
- **Vertrag:** zB **Nachweispflicht** durch **Abbildung der monetarisierten Effekte** mithilfe von **BIM im digitalen Gebäudemodell** + Pönalbewehrung

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Mag. Berthold Hofbauer**  
Rechtsanwalt/Partner

Heid und Partner Rechtsanwälte GmbH **E-Mail:** [office@heid-partner.at](mailto:office@heid-partner.at) **Internet:** [www.heid-partner.at](http://www.heid-partner.at)

**Kanzleisitz:**

1030 Wien, Kundmanngasse 21

Tel: +43 (0)1 9669 786, Fax: +43 (0)1 9669 790

**Niederlassung**

6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 24

**Sprechstelle**

6372 Oberndorf in Tirol, Knappenweg 18

9020 Klagenfurt, Kohldorferstraße 55

